

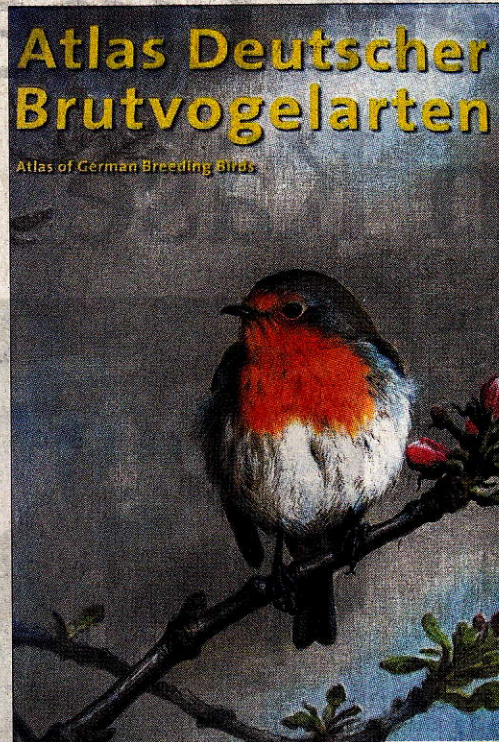
Lob aus Bayern für die SON

Beachtlicher Beitrag zum Deutschen Brutvogelatlas

pm/hen **MELLE**. Mit einem gewissen Stolz blicken Meller Ornithologen auf den 800 Seiten umfassenden „Atlas Deutscher Brutvogelarten“, den der Dachverband Deutscher Avifaunisten herausgegeben hat. Mit ihrer Erfassung der Brutvögel Melles auf über 300 Quadratkilometern haben die Meller einen beachtlichen Beitrag geleistet und damit dafür gesorgt haben, dass ihre Stadt kein weißer Fleck auf den Verbreitungskarten geblieben ist.

Wichtige Datenquelle

„Das Ergebnis der bundesweiten Vogelzählung zeugt von großem ehrenamtlichen Engagement, wobei der Wert auch für Melles Vogelkunde und Naturschutz immens ist“, unterstreicht Falko Drews vom Vorstand der Stiftung für Ornithologie und Naturschutz (SON). Vorstandskollege Volker Tiemeier ergänzt: „Deshalb hat die SON das Vorhaben, den ersten gesamtdeutschen Brutvogelatlas zu erstellen, sofort und sehr gerne unterstützt,



Das Cover des Standardwerks.

Foto: Volker Tiemeier

sowohl personell als auch finanziell“. So übernahm die SON gemeinsam mit der SOVON, dem niederländi-

schon Zentrum für Ornithologie, die (finanzielle) Patenschaft für das Kapitel der Rauchschnalbe, einer Vogelart, die beide Organisationen im Logo tragen. Das Original-Aquarell des Vogels, das für das opulente Buch vom Künstler Paschalis Dougalis angefertigt wurde, ging als Anerkennung jedoch nicht in die Niederlande, sondern an die SON nach Melle.

„Der Brutvogelatlas ist eine enorm wichtige Datenquelle in Zeiten von Biodiversitätsverlust, Klimaänderungen und Zerstörung bezie-

hungsweise Zerschneidung naturnaher Lebensräume. Damit ist dieses Buch von herausragender Bedeutung für die Naturschutzbemühungen“, so Stefan Garthe, Präsident der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft.

Ehrenamtliche Aufgaben

Nichtsdestotrotz sind die SON-Ornithologen erneut damit befasst, die Vogelbestände Melles zu erfassen. „Die Kiebitz-Erfassung 2014 hat uns vor Augen geführt, wie rasch sich die Bestandssituation dramatisch verändern kann“, erläutert Tiemeier die Notwendigkeit der wiederkehrenden Erfassung. Für diese Aktivitäten erhielt die SON jetzt ein Lob aus Bayern: „Die SON hat sich dieser Aufgabe mit viel Sachwissen und Begeisterung gestellt. Ihre Ziele zählen zu den unverzichtbaren ehrenamtlichen Aufgaben der Gesellschaft von heute für die kommenden Generationen“, so Einhard Bezzel, Ehrenmitglied der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft.